

Formangaben – Übersichtspapier für die Inhaltserschließung

Stand 30.03.2016

Die Form- und Zielgruppenangaben und die Art des Datenträgers werden ab dem 01. Oktober 2015 von der Schlagwortfolge getrennt als Normdatensätze erfasst. Sie ermöglichen als neue Facetten weitere Sucheinstiege für den Nutzer. Die Felder werden von Formal- und Inhaltserschließung bedient. (Das Feld 1130 – Datenträger - soll perspektivisch von der Formalerschließung bedient werden; zurzeit trägt IE nach den bekannten Regeln die Begriffe ein).

Die Felder sind wiederholbar; pro Begriff wird ein Feld genommen. Es gibt Eingabe-Routinen (Tastenkombination strg+t) über Abkürzungen (analog zu der bisherigen Praxis; Grundlage sind die vorhandenen Abkürzungen für die bisherigen Formschlagwörter mit einigen Abweichungen).

Feld	Inhalt	RDA Kapitel	Arbeitshilfe	Suchbefehl WinIBW
1130	Datenträger	3.4.1.3 D-A-CH	AH-008	f cot
1131	Art des Inhalts	7.2.1.3 D-A-CH	AH-007	f coi
1133	Zielgruppe	7.7.1.3. D-A-CH		f coz

Es gelten unterschiedliche Vorgehensweisen für RAK- und RDA-Titel:

- RAK: Im üblichen Umfang (also nur für Reihe A) aber mit den neuen Begriffen¹
- RDA: Für alles ohne Einschränkungen (d. h. Reihe A, Reihe B, Reihe H ohne 50-Seiten-Regel etc.) mit den neuen Begriffen

Kennzeichnung in der GND:

Art des Inhalts (1131)

- Zusätzlicher Entitätencode saf
- 667: Bemerkung: RDA: Als Formbegriff für die Art des Inhalts nach RDA 7.2.1.3 D-A-CH zugelassen

Datenträger (1130)

- Zusätzlicher Entitätencode sad
- 667: RDA: Als spezifischer Datenträger nach RDA 3.4.1.3 D-A-CH zugelassen

Die Definitionen (Feld 679) bzw. Verwendungshinweise (680) werden inhaltlich noch angepasst.

Art des Inhalts (Feld 1131):

Ca. 150 Schlagwörter sind (für die IE) für „Art des Inhalts“ zugelassen. Suchbar in der WinIBW mit rec n; f ent saf. Im RDA Toolkit, Kapitel 7.2.1.3 ist die lange Liste als [AH-007](#) verlinkt (pdf) und kann ggfs. ausgedruckt werden.²

Die Einschränkung auf die Buchform ist bei „Bildband“ aufgehoben; die Definition geändert: „Verwendet, wenn die Ressource zu einem wesentlichen Teil (mindestens 40%) aus Abbildungen besteht und diese nicht nur zur Illustration des Texts dienen.“

Gemäß RSWK können bei folgenden Begriffen „Autobiografie, Bibliografie, Biografie, Briefsammlung, Katalog, Literaturbericht, Neuerwerbungsliste, Reisebericht, Statistik, Tagebuch, Werkverzeichnis“ Jahresangaben ergänzt werden. Neu ist Möglichkeit zur Erfassung von Jahresangaben bei den Formangaben „Quelle, Diskografie, Filmografie, Interview, Gespräch“. Bei Formangaben „Ausstellungskatalog, Auktionskatalog, Konferenzschrift“ kann der Ort erfasst werden.

¹ Also keine Vergabe des Inhaltstyps als Code mehr!

² Die Formalerschließung bedient sich der kurzen Liste, die folgende Begriffe umfasst: Ausstellungskatalog, Autobiografie, Bibliografie, Bildband, Biografie, Comic, Festschrift, Hochschulschrift, Hörbuch, Konferenzschrift, Monografische Reihe, Schulbuch, Website, Zeitschrift, Zeitung

Die qualifizierende Informationen werden in den Unterfelder **\$y** und **\$z** abgelegt werden. Die Angabe von Zeit erfolgt immer in Unterfeld **\$y**, die Angabe eines Ortes / eines geografischen Bezugs immer in **\$z**. Die Angaben in den Unterfeldern sind nicht verlinkt.

Tabelle: Beispiele für die Formangaben mit Jahr und Ort und den Formangaben, bei denen die Erfassung der Jahresangabe neu vereinbart wurde.

Art des Inhalts	Beispiel
Auktionskatalog	1131 !04143482X! Auktionskatalog\$y2016\$zLeipzig
Ausstellungskatalog	1131 !041354672! Ausstellungskatalog\$y2016\$zMünchen
Diskografie	1131 !1071864416! Diskografie\$y1955-1965
Filmografie	1131 !1071861980! Filmografie\$y1972-1985
Gespräch	1131 !040207137! Gespräch\$y2015
Interview	1131 !040275035! Interview\$y1972
Konferenzschrift	1131 !1071861417! Konferenzschrift\$y2015\$zErlangen
Quelle	1131 !041359526! Quelle\$y1920

Bei der Formangabe „Quelle“ kann damit unterschieden werden zwischen dem Jahr der Quelle (hier: 1920) und dem in der Quelle behandelten Zeitraum. Dieser wird wie gewohnt als Teil der Schlagwortfolge abgebildet.

Konferenzschrift

- Konferenzschriften werden immer mit den Zusätzen Jahr (**\$y**) und Ort (**\$z**) versehen.
- Hat der Konferenzort Zusätze, die im Normdatensatz in Unterfeld \$g abgelegt werden, so wird es in 1131 Unterfeld \$z in runde Klammern geschrieben. Das entspricht der Portalanzeige. Bsp:
151 *Friedberg\$gLandkreis Aichach-Friedberg*
1131 *Konferenzschrift\$y2014\$zFriedberg (Landkreis Aichach-Friedberg)*

Besonderheit Ausstellungskatalog:

Gemäß [RDA D-A-CH, 7.2, Erl. 2](#) kann bei Ausstellungs- und Auktionskatalogen neben der Ortsangabe der genaue Zeitraum sowie die ausstellende bzw. veranstaltende Institution (in einem weiteren Unterfeld **\$x** in der Form der Portalanzeige) erfasst werden.

1131 [!041354672!](#)Ausstellungskatalog\$xFilmuseum Potsdam\$y04.12.2015-04.12.2016\$zPotsdam

Das ist gemäß Votum der EG SE bei der Erfassung ausschließlich durch die Inhaltserschließung nicht zwingend.

Für die Abteilung IE gilt: Wurden von der FE Daten die Unterfelder \$y (Jahr), \$x (ausstellende Institution) und \$z (Ort) besetzt, werden die Einträge unverändert stehen gelassen und bezüglich der Ausstellungs- und Auktionskataloge nichts ergänzt oder verändert.

Fehlt die 1131 mit „Ausstellungskatalog“ oder „Auktionskatalog“ wird bei Bedarf die 1131 ergänzt; es ist dann nur notwendig, Ort und Zeit in einfachen Jahreszahlen wie nach RSWK vorgesehen zu erfassen. Wer die Institution oder exakte Daten erfassen möchte, kann das tun. Es ist für die Abteilung IE aber nicht verpflichtend.

Kumulation:

Feld 1131 ist wiederholbar. Alles eintragen, was zutrifft (allerdings keine Begriffe, die in einem Hierarchieverhältnis zu einander stehen, dann nur das engste, z.B. nur „Autobiografie“). Es gelten jedoch immer noch die RSWK, also keine ausufernden Formangaben. Korrekt ist z. B.:

1131 *Festschrift*
1131 *Bibliografie*
1131 *Aufsatzsammlung*

Mehrere Schlagwortfolgen mit unterschiedlichen Formangaben:

Alt	Neu
SWW-Folgen mit unterschiedlichen Formangaben <i>5100 p Zwingli</i> <i>5101 f Biografie</i>	<i>1131 Biografie</i> <i>1131 Aufsatzsammlung</i>
<i>5110 p Zwingli</i> <i>5111 s Reformation</i>	Nur noch eine Folge: <i>5100 p Zwingli</i> <i>5101 s Reformation</i>

<i>5112 f Aufsatzsammlung</i>	
Alt	Neu
Buch mit Beilage: <i>5100 g Deutschland</i> <i>5101 s Testament</i> <i>5102 s Notar</i> <i>5110 Deutschland</i> <i>5111 Testament</i> <i>5112 Notar</i> <i>5113 f Formulareammlung</i> <i>5114 f CD-ROM</i>	Jetzt nur eine SW-Folge und 1131 Formulareammlung 1130 CD-ROM entfällt, da Beilage (1130 wird nur vergeben, wenn im Feld 0503 der Eintrag „Computerdisk“ vorhanden ist, also bei Ac-Aufnahmen mit Af-Blöcken oder S*- oder Z*-Aufnahmen)

Verwendung des jeweils engsten Begriffs:

Statt Bildband also z. B. Bildwörterbuch. IE korrigiert (präzisiert) ggfs. Angaben, die von FE kommen (Bildwörterbuch ist nicht Teil der kurzen FE-Liste).

Mehrbändige Werke:

- Alte Datensätze nicht überarbeiten. Bei neu katalogisierten Af-Sätzen dann bei Bedarf 1130/1131/1133 ergänzen
- Beim Ac-Satz muss alles eingetragen werden, beim Af-Satz nur das, was von der Angabe beim Ac-Satz abweicht. Ggfs. Kumulierung beim Ac-Satz.

Festschrift:

- Es wird eine weite Definition angewendet: Der Begriff ist nicht beschränkt auf Personenfestschriften, sondern wird auch für Schriften zu einem Jubiläum einer Stadt, einer Firma oder sonstigen Körperschaft verwendet.

Zielgruppe (Feld 1133):

Die Zielgruppenangaben korrespondieren mit der Art des Inhalts:

Zielgruppe	Art des Inhalts
Zielgruppe Kind (1-12 Jahre)	Kinderbuch, Kindersachbuch, Sachbilderbuch
Zielgruppe Vorschulkind (3-6 Jahre)	Bilderbuch, Sachbilderbuch
Zielgruppe Jugend (12-15 Jahre)	Jugendbuch, Jugendsachbuch
Zielgruppe Lehrer	Lehrerhandbuch
Zielgruppe Schüler (Grundschule bis Abitur)	Lehrmittel, Lesebuch, Schulbuch
Zielgruppe Leseanfänger	Bilderbuch, Sachbilderbuch
Zielgruppe Sehbehinderter	Blindendruck

Vergabepaxis Zielgruppe:

- Primär für Sachgruppen S, K
- Vergabe am Af-Satz, wenn unterschiedliche Zielgruppen differenziert werden können, dann zudem kumulierte Vergabe am Ac-Satz
- Vergabe nur am Ac-Satz, wenn nur eine Zielgruppe angesprochen ist
- Zielgruppe Schüler / Lehrer wird nicht vergeben, wenn es um Sekundärliteratur zum XXX-Unterricht geht, das bloße Vorhandensein von SWW wie z. B. „Sekundarstufe“ oder „Geschichtsunterricht“ impliziert nicht die Zielgruppe Lehrer / Schüler.